

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Elbeblatt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 239.

Sonnabend, 12. Oktober 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebezugs bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 16. Oktober 1907, vorm. 10 Uhr

Kommen im Grundstücke Pausitzerstr. 11 hier ca. 200 Flaschen Wein, Himbeerjast, Arac, Rum, 6 Flaschen Champagner, 2 Kisten Marzipan, 8 Käbel Marmelade, 1 Faß mit 50 Kilo Kaiserpuder, 2 Sack Haselnüsse u. a. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 11. Oktober 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthose „zum Anker“ in Gröba kommen

Dienstag, den 15. Oktober 1907, vorm. 10 Uhr

3 Pferde und 1 Lastwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 10. Oktober 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Ankauf von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Roggenstroh ist aufgenommen. Angebote mit Preisforderung zur Lieferung frei Magazin Riesa oder Zeithain — bei Rörnern unter Vorlage einer Probe — erbeten. Königl. Prokurantamt. *

Die für Gröba auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffens- und Geschworenenurliste liegt eine Woche lang, und zwar vom 14. bis mit 22. Oktober 1907 im Gemeindeamt, Zimmer 2, zu Jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Urliste schriftlich oder zu Protokoll hier erhoben werden. Hierbei wird auf die im Plur des Gemeindeamtes aushängenden Gesetzesvorschriften der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Königlich Sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend, verwiesen.

Gröba, am 12. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Oktober 1907.

— Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter das Trompeterkorps des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68 von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags Blasmusik auf dem Kaiser-Wilhelmsplatz nach folgendem Programm: 1. Die Welt in Waffen, Marsch von C. Zeile, 2. Ouvertüre z. Op. „Das goldne Kreuz“ von J. Brüll, 3. Vorspiel und Szenen a. d. Op. „Der Evangelist“ von W. Menzl, 4. Mikado-Walzer nach Motiven der gleichnam. Op. von A. Sullivan, 5. Die Fahnen hoch! Marsch von L. Joffel.

— Am 10. Oktober 1907 fand im Rathausssaal hier unter Leitung des Herrn Bürgermeisters Dr. Lehne eine Besprechung mit den Obermeistern der Riesigen Innungen und dem Direktor der Fortbildungsschulen, Herrn Dr. Schöne, statt. Der Herr Bürgermeister regte die Veranstaltung einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten (Gefellenstücke) in Verbindung mit der Ausstellung der gewerblichen Fortbildungsschule für Ostern 1908 an. Diese Anregung wurde von den anwesenden Herren freudig begrüßt, sie haben sich bereit erklärt, bei ihren Innungsmeistern dahin zu wirken, daß ihre Lehrlinge die von ihnen angefertigten Gefellenstücke zur Ausstellung bringen. Zukünftig soll es aber auch sein, daß Arbeiten, die von Lehrlingen nach 2jähriger Lehrzeit angefertigt werden, ausgestellt werden. Auch solche Lehrlinge, die bei Meistern, die einer Innung nicht angehören, lernen, können ihre Gefellenstücke zur Ausstellung bringen. Die Ausstellung wird voraussichtlich 8 Tage nach Ostern stattfinden. Das Nähere wird später noch bekannt gegeben werden.

— Die Vorbereitungen der in diesem Herbst bei den Truppenteilen der Garnison eingestellten Rekruten finden in ihren Kasernen wie folgt statt: Am 25. d. M. bei dem Pionier-Bataillon Nr. 22, und am 26. d. M. bei den Feldartillerie-Regimentern Nr. 32 und 68. Vor der Vereidigung werden die Rekruten in der Trinitatiskirche und der katholischen Kapelle auf diese wichtige Handlung durch die zuständigen Geistlichen vorbereitet.

— Der Ruderklub Riesa hält am morgenden Sonntag sein Abbrudern auf der Elbe ab. Es beginnt nachmittags 1/3 Uhr am Stadtpark, von wo zunächst stromabwärts bis zur Brücke gerudert wird; von hier aus rudert der Klub nach Mühlgrün, wo im Wärrmannschen Gasthose der Tag beschlossen wird.

— In den Nachbarortsteilungen finden die hiesigen Vaterländischen Festspiele auch entsprechende Beachtung und dabei reichhaltige Anerkennung. Das „Streitlaer Wochenblatt“ z. B. schreibt: „Der Höpnersche Saal in unserer Nachbarstadt Riesa, in welchem noch bis Sonntag die Vaterländischen Festspiele „Barbarossa Erwachen“, Deutschlands Erhebung und Einigung, vorgeführt werden, ist bei jeder Vorstellung bis auf den letzten Platz besetzt. In der Abendvorstellung am Mittwoch konnten wir uns davon überzeugen, daß die hochgespanntesten Erwartungen von der Fülle und Gediegenheit des Gebotenen tatsächlich übertroffen wurden und die gewonnenen Eindrücke bleibende Erinnerungen hervorzurufen vermögen. Ganz bedeutende Anforderungen stellen diese Festspiele an die Dilletanten insgesamt, überaus große aber an einige der mitwirkenden Damen, die mit besonders feinem Verständnis, edler Anmut und feuriger Begeisterung ihrer Aufgabe gerecht wurden

den und eine Glanzleistung schufen, wie sie in weiterer Umgebung noch nicht geboten worden sein dürfte. Mögen auch die einzelnen Rollen mit gutem Verständnis verteilt worden sein und der Regie große Erfahrungen zur Seite stehen, immerhin ist es bewundernswert, daß bei der Umfänglichkeit des Werkes alles bis aufs kleinste harmonisiert, daß jeder Mitwirkende am richtigen Platz, und daß die Darsteller insgesamt in ihren Rollen aufgehen. Unsere Nachbarstadt Riesa ist nur zu beglückwünschen, daß sie geeignete Persönlichkeiten besitzt, welche ein derartiges künstlerisches Unternehmen mit entsprechenden Kräften erfolgreich durchzuführen vermögen.“ — Gestern abend war der Höpnersche Saal wiederum voll besetzt und der Andrang an der Kasse schon lange vor Beginn der Vorstellung gewaltig.

— Im Anschluß an die vorgestrige Notiz von der Errichtung eines Kriegerdenkmals in Willers für Warne stellt uns ein aufmerksamer Leser und ehemaliger Jäger mit, daß das Denkmal von den sächsischen Militärvereinen „Jäger und Schützen“ geschaffen worden ist, nicht von allen Militärvereinen, wie man nach der Notiz annehmen könnte. Die in den sächsischen Militärvereinen „Jäger und Schützen“ zusammengeschlossenen ehemaligen Angehörigen dieser Truppenteile haben je 1 Mark zu diesem Denkmal beigetragen und damit waren gerade die Kosten gedeckt.

— Der Gesellschaftsvertrag der neuen Deutsch-Böhmischen Elbeschiffahrt, A.-G., in Dresden datiert vom 26. September d. J. und ist am 30. September handelsgerichtlich eingetragen. Die 3000000 Mark Aktien wurden zum Nennbetrage von den Gründern übernommen. Besten sind: Kaufmann Gustav August Wichmann-Hamburg, Spediteur Franz Duxbaum-Leipzig, Kaufmann Martin Otto Nidel-Schandau, Architekt Gustav Adolph Schmidt-Magdeburg, Mühlendirektor Hermann Laengler-Magdeburg. Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Bankdirektor Moritz Hermann Schulze-Magdeburg, Kaufmann Henry Percy Newman-Hamburg, Fabrikbesitzer und Handelskammerpräsident Ernst Raempfer-Halberstadt. Vorstand ist, wie bereits gemeldet, Herr Direktor Paul Ernst Gleiß.

— Infolge der passiven Restenz der österrösischen Bahnbediensteten ist der Kohlenexport nach Sachsen stark beeinträchtigt. Von den Leisener Kohlensteinen konnten für eine ganze Reihe sächsischer Fabriken die verlangten Sendungen nicht effektuiert werden. Auf der Nordwestbahn ist infolge Verkehrsstauung zwischen Rimbürg und Großwossl der Güterverkehr nach Wien unterbrochen.

— Die vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften kündigen das Wiederinkrafttreten der Frachtabstufung auf der kontraktgemäßen Höhe an, da der Wasserstand sich gebessert hat.

Meißen. Eine Beschlußänderung verursachte vorgestern abend eine zweistündige Debatte im Stadtverordneten-Kollegium. Im Mai war der Bau eines Bürger-schulgebäudes auf dem Ratsweinderge für die zweite (rechts-elbische) mittlere Bürgerschule beschlossen worden. Vorgefirt legte nun der Rat einen neuen Plan für diese Schule vor, in dem auf die Schulküche und das Brausebad der früheren Planung verzichtet ist. Es wurde eine ungedeckte Summe von 10000 M. ermittelt, um die man den anfänglich nur auf 30000 M. veranschlagten,

jetzt 308000 M. kostenden Bau nicht abermals verteuern wollte. Die neue Planung fand erst nach harten Kämpfen mit 20 gegen 14 Stimmen Annahme.

Dresden. Der Kunstmaler, Professor Ernst Erwin Dehne, Ehrenmitglied der Kgl. Akademie der bildenden Künste in Dresden, ist am Donnerstag nachmittag im 77. Lebensjahre zu Blasewitz gestorben. Dehne wurde als Sohn des Hofmalers Dehne in Dresden geboren. Er besuchte die dortige Kunstakademie und arbeitete besonders unter Ludwig Richter, der sein Vater war. Seit 1872 wohnte er in Blasewitz. Die Deckengemälde im Kgl. Schauspielhaus und die Wandgemälde in der Albrechtsburg zu Meißen stammen von seiner Hand. Die Dresdner Galerie besitzt von ihm das Bild: Steinbruch in der sächsischen Schweiz. Auf dem Gebiete der Aquarellmalerei leistete der Verstorbene Hervorragendes, der außerordentliche Professor der technischen Hochschule zu Dresden der Lehrabteilung für Aquarellmalerei war.

§§ Dresden, 12. Okt. Der bekannte Varietee-Humorist Mörbitz wird, wie wir vernehmen, dem Varietee den Rücken kehren, in dem er so viele Erfolge erlebt hat. Er hat mehrere Theaterstücke verfaßt, von welchen in nächster Zeit einige an einem Berliner Theater zur Uraufführung gelangen werden. Mörbitz wird auch darstellerisch tätig sein, in das Varietee aber auf das Brett aber nicht mehr zurückkehren. — Kommandeur Oliphant, der Leiter der Heilsarmee in Deutschland, hat sich ange-sichts der auch in Dresden sich immer mehr ausbreitenden Prostitution entschlossen, hier ein Rettungshaus für gefallene Schwestern zu eröffnen, wie die Heilsarmee solche bereits in Berlin, Hamburg, Köln a. Rh., Straßburg i. E., Königsberg i. Pr. und Leipzig seit Jahren errichtet hat. Das Dresdner Rettungshaus befindet sich auf der Ludwig Hartmann-Straße.

Wilsdruff. Die Einführung der revidierten Städteordnung und Einsetzung eines juristischen Stadtrats ist von den hiesigen städtischen Behörden in Aussicht genommen worden.

§§ Baugen, 12. Oktober. Ein heftiger Kampf zwischen sächsischen Gendarmen und Zigeunerhauptleuten, wobei die Beamten mehrere Geißelschlägen abgaben und einige Zigeuner verkränkt wurden, hatte jetzt sein gerichtliches Nachspiel. Im August d. J. machten sich in der Gegend von Taubenheim, Oppach und Umgegend eine große Anzahl Zigeuner preussischer Staatsangehörigkeit, darunter die Zigeuner-Hauptleute Eduard Rose, auf der Straße bei Magdeburg geboren, Robert Pfeil aus Bälom, Johann Schubert aus Friedrichsroda, Alois Richter aus Friedrichsroda, Ferdinand Kraus, der über Ort und Zeit seiner Geburt nichts anzugeben vermag, Josef Reichmann aus Bamberg und Robert Schubert aus Obermannstadt, sehr unangenehm bemerkbar; sie traten provozierend auf und die Bevölkerung hat schließlich um polizeilichen Schutz. Mehrere sächsische Gendarmen verfolgten nunmehr die Zigeuner, die den Versuch machten, über die böhmische Grenze nach Schladau zu entkommen. Als die Gendarmen das zu verhindern suchten, setzten sich die Zigeuner zur Wehr. Die Beamten machten ihre Geißeln schutzlos, besetzten die Straße und hinderten das Abfahren der Wagen, wobei die Weiber und Kinder die Männer zu beäugen versuchten. Eine Anzahl Zigeuner, vom Hauptmann Rose geführt, der einen langen blassen Knüttel

Das gute Riebeck-Bier.